

Quartett zum Fest

Tennis-Bundesliga: Der TC Blau-Weiß Halle will auch im kommenden Jahr in seiner 20. Saison im Oberhaus eine gute Rolle spielen. Kurz vor Weihnachten präsentiert der Club vier neue Profis, die seine Ambitionen unterstreichen

Weggänge

Elf Saisons, von 2006 bis 2016, hat Jarkko Nieminen für Halle gespielt. In der kommenden Spielzeit wird der 35-Jährige Finne, der sich im vergangenen Sommer nach beendeter Profikarriere trotz schmerzhaften Fersenssporns in den Dienst der Mannschaft stellte, nicht mehr dabei sein. „Es ist schade für unser Team, dass er nicht mehr kann und möchte“, sagt Liebich über den Publikumsliebbling, früher Nummer 13 der Welt, „aber es geht nicht mehr.“ Weniger emotional verliefen die Abschiede von Pascal Brunner, Dennis Novak und Mikal Ymer, die wenige bis gar keine Einsätze für Halle hatten. Der Weggang von Jannik Rother, in der vergangenen Saison Halles Nummer 14 und künftig bei Zweitligist Bielefelder TTC, tut Halles Regionalligamannschaft weh.

Gerüst

Den Stamm der Mannschaft bilden weiterhin Jan-Lennard Struff und Robin Haase. Abseits des Platzes befindet sich »Struffi« zurzeit in einer schwierigen Phase: Ute Strakerjahn, bis 2015 Trainerin des Profis, hat ihren Ex-Schützling auf Zahlung von 170 000 Euro als Honorar für in der Vergangenheit erbrachte Leistungen verklagt. Trotz dieser Belastung zeigte Struff im Saisonfinale starke Leistungen und kletterte auf Weltranglistenplatz 63. Struff, Anfang Dezember mit Novak Djokovic, der Nummer zwei der Welt, im achttägigen Trainingslager in Nizza, ist mit seiner Einzelbilanz von 26:3-Siegen der Bundesligaspieler schlechthin, Sämtliche Anfragen anderer Clubs lehnte er ab. Auch Haase fühlt sich dem Team um Lie-

bich und Trainer Thomas Dappers sehr verbunden. „Sie sind durch ihre Leistungen und als Typen sehr prägend“, sagt Liebich. Zum Gerüst zählt er außerdem Tim Pütz, der nach langer Verletzungspause inzwischen wieder Turniere spielt.

Spielplan

Nachdem der Nordmeister der 2. Liga, der Bremerhavener TV, nicht aufsteigen wollte, wurde kein Club für den freigewordenen Platz gefunden. So werden 2017 lediglich neun Mannschaften in der Bundesliga antreten. Halle startet am Sonntag, 9. Juli, mit einem Auswärtsspiel in Köln und bestreitet seine letzte Partie am Sonntag, 13. August, zu Hause gegen Düsseldorf. Am letzten Spieltag am Sonntag, 20. August, sind die Blau-Weißen spielfrei. Womöglich ein Vorteil, weil die Teamchefs sich gegen Saisonende in der Regel schwerertun, ihre Mannschaften stark aufzustellen. Der Grund: Viele Profis bestreiten in dieser Phase bereits Hartplatzturniere in den USA. Liebich gefällt der Plan noch aus einem anderen Grund. Augenwinkend merkt er an: „Das frühe Ende eröffnet mir die Chance auf den ersten Sommerurlaub seit Jahren.“

Heimspiele

Der Spielplan will es so, dass die Haller alle zwei Jahre die geballte Ladung attraktiver Heimspiele bekommen. So werden 2017 die ambitionierten Traditionsclubs Krefeld, Kurhaus Aachen, Mannheim und Düsseldorf an der Weststraße vorspielen. „Wir wollen mit unseren Ergebnissen dafür sorgen, dass wir bis zuletzt spannende und gut besuchte Heimspiele haben“, sagt Liebich.

Zugänge

„Wir werden stärker sein als in der vergangenen Saison“, kündigt Liebich an. In Joao Sousa, Nummer 43 der Weltrangliste, hat Halle eine neue Nummer eins. „Eine enorme Verstärkung“, sagt Liebich über den 27-Jährigen. Enrique Lopez-Perez (25, Nr. 163) kommt auf Empfehlung seines spanischen Landsmannes Daniel Munoz-

de la Nava, der schon länger für die Blau-Weißen aufschlägt. „Im Einzel wie im Doppel ein sehr solider Spieler“, urteilt Liebich. Jeremy Jahn (25, Nr. 215) kommt von Absteiger BW Neuss. Der langjährige Bundesliga-Spieler gilt auf dem Platz als aggressiv und emotional und dürfte dem Publikum einiges bieten. In Thiemo de Bakker (28, Nr. 260) kehrt zudem ein

Spieler zurück, der bereits 2009 für BW aktiv war. Nach starkem Start in die Profikarriere mit der Bestplatzierung auf Rang 46 im Sommer 2010 lief es zuletzt nicht mehr so gut für den Niederländer. Liebich ist dennoch überzeugt vom „unfassbaren Potenzial“ des Spielers. Über dieses Quartett hinaus könnte es weitere Zugänge geben, Meldeschluss ist Mitte März.

Von Philipp Kreutzer

■ **Halle.** Obwohl es bis zum Start in die 46. Bundesliga-Saison am 9. Juli noch gut sechs Monate hin ist, sind die Vorbereitungen beim TC Blau-Weiß schon weit gediehen. Kein Wunder, schließlich wird 2017 für das Haller Tennis kein Jahr wie jedes andere sein.

Jubiläum

In der Lindenstadt werden im nächsten Jahr zum 25. Mal die Gerry Weber Open stattfinden. Und die erste Herrenmannschaft des TC Blau-Weiß, die der Geldgeber gern auch als Gerry-Weber-Team bezeichnet sieht, geht in ihre 20. Bundesliga-Saison. Der Club hat aus diesem Anlass sein Logo um den Zusatz »20 Jahre Bundesliga Herren« und vier Sterne für die gewonnenen Meisterschaften 1995, 2006, 2014 und 2015 ergänzt.

Zielsetzung

„Wir möchten im Jubiläumsjahr eine ambitionierte Saison spielen“, sagt Halles Teamchef Thorsten Liebich. Bereits in der vergangenen Spielzeit, die Halle auf Platz fünf beendete, zeigte sich, dass es im Oberhaus eine neue Ausgeglichenheit gibt. „Auch diesmal werden wieder fünf, sechs Mannschaften um den Titel mitspielen wollen“, sagt Liebich, „und da wollen wir natürlich dabei sein.“ In der nur noch neun Teams umfassenden Klasse dürfte es lediglich für Aufsteiger Weinheim und BW Aachen allein um den Klassenerhalt gehen. Liebich hat auch Köln nicht ganz oben auf der Liste der Titelkandidaten. Dafür aber Titelverteidiger Gladbach genauso wie Kurhaus Aachen, GW Mannheim, BW Krefeld und Rochusclub Düsseldorf. Und natürlich die eigene Mannschaft.

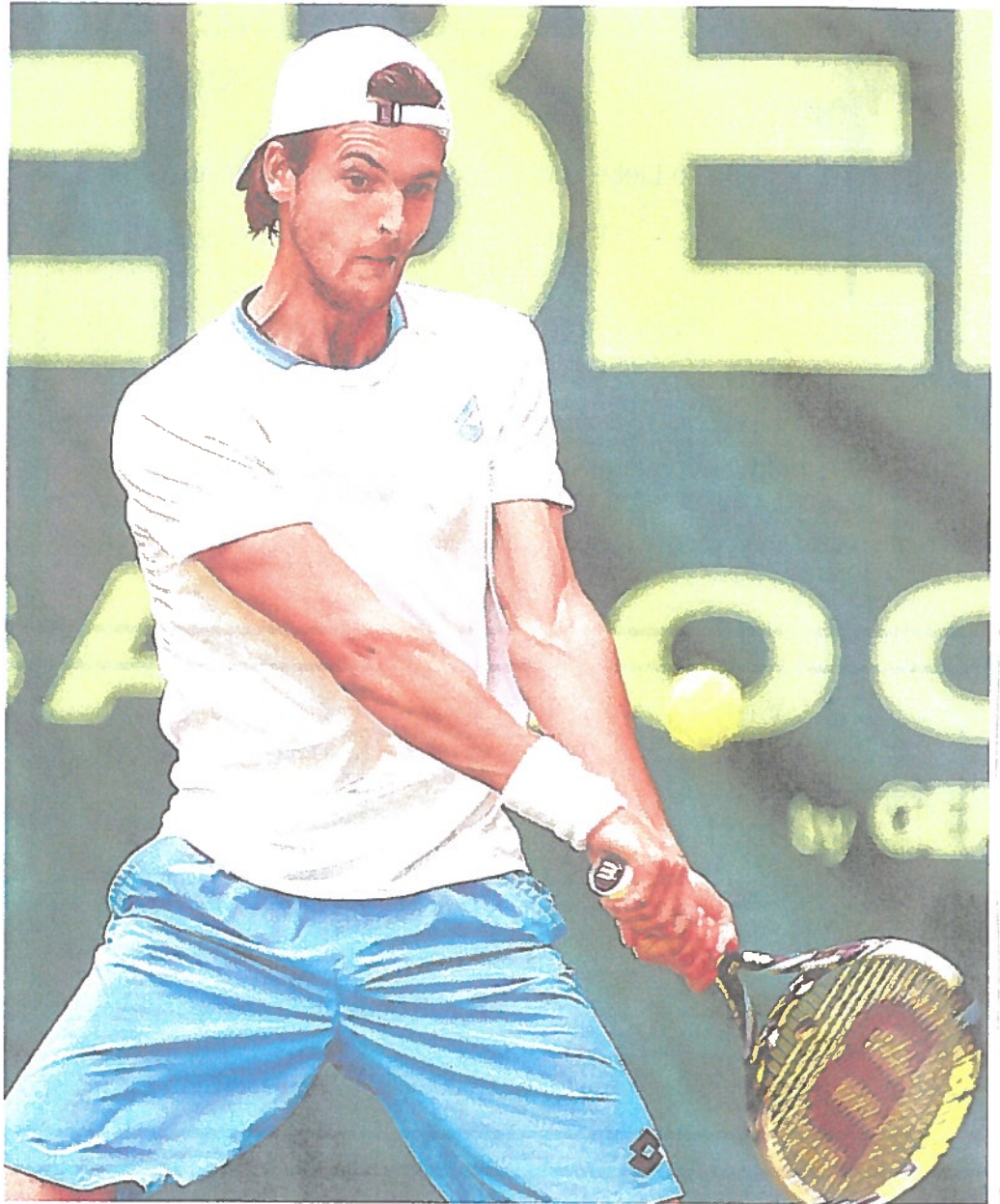


Haller Namen und Daten

◆ **Aufgebot:** 1. Joao Sousa (Portugal, ATP-Nr. 43), 2. Robin Haase (Niederlande, Nr. 59), 3. Jan-Lennard Struff (Deutschland, Nr. 63), 4. Simone Bolelli (Italien, 75, Protected Ranking), 5. Enrique Lopez-Perez (Spanien, 163), Daniel Munoz-de la Nava (Spanien, 198, Protected Ranking), 7. Jeremy Jahn (Deutschland, 215), 8. Aslan Karatsev (Russland, 237), 9. Thiemo de Bakker (Niederlande, 260), 10. Tim Pütz (Deutschland, 344, Protected Ranking), 11. Ante Pavic (Kroatien, 401), 12. Johannes Härteis (Deutschland, 746), 13. Lennart Zynga (Deutschland, DTB-Nr. 67), 14. Christopher Koderisch (Deutschland, DTB-Nr. 79), 15. Marek Flinner (Deutschland, DTB-Nr. 353).

◆ **Spiele** – 9. Juli: RW Köln (Auswärtsspiel), 14. Juli: BW Krefeld (Heimspiel), 16. Juli: BW Aachen (A), 23. Juli: Kurhaus Aachen (H), 28. Juli: Gladbacher HTC (A), 30. Juli: TC Weinheim (A), 6. August: GW Mannheim (H), 13. August: Rochusclub Düsseldorf (H).

◆ **Bundesliga-Zugehörigkeit** (inkl. 2017) – 41 Jahre: GW Mannheim; 36 Jahre: TC BW Neuss; 29 Jahre: Rochusclub Düsseldorf, ETUF Essen; 24 Jahre: HTC BW Krefeld, TC Amberg am Schanzl; 22 Jahre: LTTCRW Berlin, HTV Hannover; 20 Jahre: TC BW Halle, Waldau Stuttgart; 18 Jahre: Rüppurr, Karlsruhe; ... 14 Jahre: Kurhaus Aachen.



Halles neue Nummer eins: Der Portugiese Joao Sousa, Nummer 43 der Weltrangliste, soll vor allem in Heimspielen gegen die ambitionierten Traditionsclubs zum Einsatz kommen.

FOTO: GERRY WEBER OPEN

Zitat des Tages



»Wir möchten im Jubiläumsjahr eine ambitionierte Saison spielen.«

Thorsten Liebich, Teamchef des TC Blau-Weiß Halle, geht 2017 mit der Mannschaft in die 20. Bundesliga-Spielzeit des Clubs.